
12711/J XXIV. GP

Eingelangt am 03.10.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Wolfgang Zanger
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
betreffend Wimperntuschen

Zahlreiche am österreichischen Kosmetikmarkt erhältliche Wimperntuschen versprechen mehr Wimpernfülle beim Auftragen. Zahlreiche Wimperntuschen wurden im Test der Zeitschrift „Konsument“ schlecht beurteilt, einige sogar weil die mikrobiologische Qualität nicht zufriedenstellend war, andere weil keine Originalitätssicherung vorhanden war.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

ANFRAGE

1. Welche Maßnahmen werden von Seiten Ihres Ministeriums ergriffen, um keine verkeimten Kosmetikartikel für den österreichischen Markt zuzulassen?
2. Welche Maßnahmen werden von Seiten Ihres Ministeriums ergriffen um sicherzustellen, dass eine Originalitätssicherung gewährleistet ist und der Käufer somit der erste Benutzer des Produktes ist?
3. Welche Maßnahmen werden von Seiten Ihres Ministeriums getroffen, um eine Irreführung der Konsumenten in Hinblick auf das Versprechen von mehr Volumen und die Wasserfestigkeit von Wimperntuschen zu vermeiden?
4. Existieren von Ihrem Ministerium generell Richtlinien zum Konsumentenschutz im Kosmetikbereich?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.